

Beschlussvorlage	Datum: 28.03.2011	
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in: S 4, Holger Matthäus bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Tief- und Hafenbauamt	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Amt für Management und Controlling Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege Amt für Umweltschutz Kämmerei- und Finanzverwaltungsamt		
Planungsbeschluss zur Beauftragung der Straßenplanung zur grundhaften Erneuerung der Rigaer Straße (von Zufahrt Parkhaus "Warnowpark" bis Ostseeallee) in Rostock-Lütten Klein		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.06.2011	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
15.06.2011	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
21.06.2011	Finanzausschuss	Vorberatung
23.06.2011	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
29.06.2011	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsbeschluss zur Beauftragung der Straßenplanung zur grundhaften Erneuerung der Rigaer Straße in den HOAI-Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) bis 6 (Erstellung Leistungsverzeichnis) wird bestätigt.

Beschlussvorschriften:

§ 22 (2) Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse:
keine

Sachverhalt:

Das Wohngebiet Rostock-Lütten Klein entstand ab ca. 1965 als erstes Rostocker Wohngebiet im Rahmen des industrialisierten Wohnungsbaus („Plattenbau“) im Nordwesten der Hansestadt Rostock. Die Rigaer Straße wurde lt. Bürgerinitiative „Rigaer Straße“ (Schreiben vom März 2009) bereits 1963 zur Baulanderschließung gebaut.

Während nach der politischen Wende 1989/1990 auch in der Rigaer Straße ein Verkehrszuwachs zu verzeichnen war, hat die Verkehrsbelastung in den letzten Jahren wieder deutlich abgenommen.

Abschnitt der Rigaer Straße	Durchschnittlicher täglicher Verkehr DTV [Kfz/d] und (Nfz-Anteil [%]) im Jahr		
	2003 – 2005	2006	2008
östliche St.-Petersburger-Straße*	8.620 (5)	k. A.	3.700 (1,7)
zwischen St.-Petersburger-Str. und Danziger Str.	8.500 (12)	k. A.	6.900 (3,4)
zwischen Danziger Str. und Turkuer Str.	7.200 (20)	6.810 (14)	k. A.
zwischen Turkuer Straße und Ostseeallee	5.500 (15)	5.650 (13)	3.800 (2,4)

* 1. Bauabschnitt (BA)

Die Rigaer Straße entspricht sowohl vom baulichen Zustand als auch von der Gestaltung des Verkehrsraumes nicht mehr den heutigen Anforderungen. So besteht die Fahrbahn weitestgehend noch aus den ursprünglichen Betonplatten. Das Überfahren der Fugen zwischen den Betonplatten durch Kfz ist eine hohe Lärmbelastigung.

Es gibt viele Bürgerbeschwerden von Anwohnern der Rigaer Straße über Verkehrslärm und verschiedene Initiativen des OBR Lütten Klein an die Stadtverwaltung zur Sanierung der Fahrbahn als auch zwischenzeitlich zu Tempo-30.

Im noch gültigen Lärminderungsprogramm der HRO (Bürgerschaftsbeschluss 1753/64/1998) wurde der „dringliche Bedarf“ und eine „hohe Priorität“ für die Lärmsanierung der Rigaer Straße festgestellt. Aktuelle Lärmberechnungen des Umweltamtes zufolge, wurden für die an der Rigaer Straße liegenden Wohngebäude Hausbeurteilungspegel berechnet und maximale Lärmbeurteilungspegel von 65 dB(A) tags und 57 dB(A) nachts (Mittelungspegel) am östlichsten Wohnhaus ermittelt. Auch an den 3 Punkthochhäusern werden Pegel von 63/55 dB(A) erreicht.

Der Verkehrslärm bringt Beeinträchtigungen mit sich, die oberhalb dessen liegen, was unter Berücksichtigung der Belange des Verkehrs im konkreten Fall als ortsüblich hingenommen und damit zugemutet werden muss. So werden die Immissionsgrenzwerte Verkehrs-lärmschutzverordnung (16. BImSchV) für allgemeine Wohngebiete von 59 / 49 dB(A) erheblich überschritten. Die Lärmbetroffenheit der Anwohner ergibt sich jedoch vorwiegend aus den impulsartigen Knallgeräuschen in Folge der Überfahung der Fugen der ca. 50 Jahre alten Betonplattenfahrbahn. Auch die Auslösewerte von 65 / 55 dB(A), die eine Maßnahmenplanung im Rahmen der Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärm-Richtlinie nach sich ziehen, werden tags erreicht und nachts überschritten.

Mittlerweile wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit hier auf Grund von „Straßenschäden“ auf 30 km/h gesenkt. Die Straße wurde in einzelnen kurzen Abschnitten teilweise erneuert (z. B. in Höhe St.-Petersburger Straße).

Es ist beabsichtigt, die Rigaer Straße komplett zu beplanen, wobei die grundhafte Erneuerung und die Gestaltung entsprechend aktueller und zukünftiger funktionaler verkehrlicher und städtebaulicher Bedeutung erfolgen soll. Die Straßenraumgestaltung der Rigaer Straße soll sich dann an üblichen Sammel- und Erschließungsstraßen orientieren.

Außer der Fahrbahndecke sind also auch die überbreite Fahrbahn (ca. 9 m, Knotenpunkte ausgenommen), die Radverkehrsführung (beidseitig der Fahrbahn ca. 2 m breite asphaltierte Radwege) und das Straßenbegleitgrün (abschnittsweise Straßenbäume mit i. d. R. ungenügendem Raum für die „Baumscheiben“) zu erneuern bzw. entsprechend den Bedürfnissen neu zu gestalten.

Bei der Planung sind u. a. die Knotenpunkte (insb. die drei LSA-gesteuerten Knoten St.-Petersburger-Straße, Turkuer Straße und Ostseeallee), die querenden Straßenbahngleise, die verkehrlichen Funktionen der Rigaer Straße und die Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen. Die Nordseite der Rigaer Straße (westlich der St.-Petersburger Straße) ist mit Wohngebäuden (6-geschossige Plattenbauten) und Parkplätzen bebaut. Südlich der Rigaer Straße dominieren städtebaulich sechs Hochhäuser und Einzelhandelseinrichtungen. Der mittlere und östliche Abschnitt der Rigaer Straße ist deutlich geprägt durch Nutzungen wie Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, soziale Einrichtungen usw. (insb. „Mehrzweckhalle“, „Boulevard“, „Warnowpark“, ehemalige Poliklinik).

Terminkette

- Erstellung und Prüfung der Vorplanungen bis einschl. der Ausführungsplanung (HOAI-LPh. 6) für den 1. BA bis Sommer 2012
- Bauausführung 1. BA ab Sommer 2012

Finanzielle Auswirkungen:

Ausgaben aus dem Vermögenshaushalt Haushaltsstelle 02.6300.96600001

„Planungsleistungen“ in Höhe von: 18.000 EUR für den ersten Abschnitt zwischen ca. Zufahrt Parkhaus „Warnowpark“ und St.-Petersburger-Straße.

Roland Methling